

Tiefer Griff in die Trickkiste

Siegfried gewinnt gegen Mömbris-Königshofen alle zehn Kämpfe

Hallbergmoos (sch) - Auch der letztjährige Halbfinalist die RWG Mömbris-Königshofen konnte den Siegeszug der Hallbergmooser Ringer in der Südostgruppe nicht stoppen. Der SV Siegfried trumpfte in der Hallberghalle vor rund 500 zufriedenen Zuschauern mächtig auf, gewann alle zehn Begegnungen und schickte den hessischen Vertreter mit einer 31:4-Packung nach Hause. Nach dem dritten Wettkampftag hat nur noch der SV Siegfried eine weiße Weste.

Thomas Sedlmeier packte seine Trickkiste im freien Stil bis 55 Kilo aus und gewann gegen den chancenlosen Tahir Zaidov mit 3:0 Runden. Für ihn war es bereits der dritte Sieg in Folge. Schwergewichtler Mindaugas Mizgaitis gab im klassischen Stil nur eine Runde ab, konnte aber drei Kampfabschnitte gegen den polnischen Meister Marek Mikulski für sich entscheiden. Anschließend zeigte der Däne Hakan Nyblom einige ganz spektakuläre Aktionen und fuhr in der 60 Kilo-Klasse einen nie gefährdeten 3:1-Rundensieg gegen den sich heftig wehrenden Benjamin Hofmann heim.

Auch Neuzugang Bartolomeij Bartnicki siegte bereits das dritte Mal. Der Freistiler ging immer wieder an die Beine von Plamen Paskalev und holte 3:0 Punkte. Als Leichtgewichtler Gergö Wöller einen verdienten 3:0-Arbeitssieg im freien Stil nach Hause brachte, führten die Hallbergmooser zur Pause schon mit 15:2 Punkten und da deutete sich das Debakel für die Hessen bereits an.

Mittelgewichtler Adomaitis Laimutis zeigte einmal mehr sein Können und siegte im klassischen Stil durch seine Durchdreher mit 2:0, 4:0 und 1:0 gegen Michael Carl. Ein ganz unfairer Fight ging in der 66-Kilo-Klasse zwischen Jarkko Ala Huikku und dem ständig mit dem Kopf zustoßenden Bengt Trageser im klassischen Stil über die Bühne. Der Hallbergmooser bewahrte die Ruhe und siegte unangefochten mit 3:1.

Nach zwei Niederlagen konnte Mittelgewichtler Felix Polianidis endlich den ersten Kampf gewinnen. Der Freistilspezialist startete immer wieder Beinangriffe und holte einen umjubelten 3:0-Erfolg gegen den hoch eingestuften Felix Wissel.

Der vorletzte war auch der spannendste Kampf des Abends. Publikumsliebbling Apostolos Taskoudis verlor die erste Runde gegen den amtierenden deutschen Meister Peter Weisenberger mit 2:0, siegte dann aber mit 3:1 und 3:2. In der vierten Runde kam es zum Eklat. Nach einer Entscheidung des Kampfrichters flippte der Mömbriser aus und provozierte den Unparteiischen so stark, dass ihm dieser die rote Karte zeigte und von der Matte stellte.

Neuzugang Valdemaras Venkaitis feierte dann noch ein gelungenes Heimdebüt im Weltergewicht. Der Klassiker drehte Philipp Wissel im klassischen Stil immer wieder durch und siegte mit 3:1 Runden.

Trainer Gerhard Weisenberger war stocksauer, weil sein Sohn die rote Karte bekam: "Die Hinausstellung war ein krasser Fehler des Schiedsrichters und völlig unberechtigt. Trainer Peter Behl war von den Hallbergmoosern sehr überrascht: "Hallbergmoos hat eine so starke Staffel, die durchaus Deutscher Meister werden kann. Außer Torsten Dominik waren wir komplett, deshalb habe ich eine Niederlage in dieser Höhe nicht erwartet."

Æ

mm

Freisinger Tagblatt – Sport

23.10.2006